



Dieses Essen bleibt im Gedächtnis

SNACKPACK. Hundert Prozent Bio, hundert Prozent Mühlviertel – eine kreative Idee stillt den Hunger und macht Werbung.

TEXT: LUZIA KRUCKENHAUSER-KLEMENT

Die personalisierte Form von anspruchsvollem Genuss, so nennt Snackpack-Erfinder und -Vertreiber Heinz Huber aus Pierbach bei Bad Zell seine Geschäftsidee. In versiegelten Packungen kommen die bestellten Zutaten mit der Post direkt an den Arbeitsplatz. Für den eigenen Mittagsgenuss, für die Kollegin, die Geburtstag hat, für den Kunden, der eine Reklamation hatte, für eine kreative Einladung, egal ob Hochzeit oder Firmenfest. „Ein Snackpack ist kein Staubfänger und bleibt im Gedächtnis“, preist Huber seine Idee an.

Die Geburtsstunde des Snackpack

Immer mehr Menschen legen Wert auf gesunde Ernährung, und zu Hause klappt das auch meistens. Nicht aber im Büro. Da wird immer noch schnell die heiße Leberkäseemmel oder der Bosnerstand am nächsten Eck gewählt, wenn es gilt, schnell den ärgsten Hunger zu stillen. Hier wollten Heinz Huber, der seit 20 Jahren im Möbelhandel tätig ist, und Ernst Braun, seit 15 Jahren fahrender Biohändler, der alle Erzeugeradressen von gesundem Essen kennt, einhaken. Das Produkt aus diesen Überlegungen heißt Snackpack. In einer wiederverwertbaren Pappschachtel

befinden sich je nach Wahl drei oder vier versiegelte Boxen, die mit Bioprodukten für einen Mittagssnack befüllt sind. Rund 500 Produkte stehen zur Auswahl, bestellt wird via Internet, geliefert wird mit der Post. In 97 % der Fälle ist der gesunde Mittagssnack auf diese Weise auch rechtzeitig beim Adressaten. Die drei Prozent „Problemfälle“ gibt es, so Heinz Huber, lediglich in Wien.

Was ist drinnen?

Essen ist Gustosache, ist Heinz Huber überzeugt. Deshalb wird auch versucht, für jeden Gusto das Richtige zu bieten. Entweder in Boxen mit vorgegebenen Inhalten oder in selbst zusam-

mengestellten Boxen. Frisch geschnittene Gemüsesticks mit Kräuterdip in vielerlei Zusammensetzung, harte Biowürstel zum Knabbern mit Vollkornbrot, frischer Fruchtsalat, Nüsse und Trockenfrüchte, schokolierete Früchte zum Naschen – insge-

FOTOS: ISTOCK, SNACKPACK

samt finden sich mehr als 100 biologische Zutaten aus der Region in den Listen, Dinge wie Oliven oder Südfrüchte kommen von verlässlichen Partnern aus anderen Ländern. Für eine gesunde Zusammenstellung der Packungen wurden zwei Ernährungsberaterinnen mit ins Boot genommen. Eine Box kostet je nach Inhalt ab 4,- Euro plus Postzustellung und beinhaltet auch Recycling-Gaberl und Serviette.

Snackpack als Marketinginstrument

Natürlich kann man diesen pfliffigen und gesunden Snack für die eigene Mittagspause bestellen. Ob Einzellieferung oder Abonnement, alles ist möglich. Zum Beispiel jeden Montag und jeden Mittwoch frisches Gemüse, oder dienstags immer etwas zum Naschen. Sehr viele Unternehmen setzen Snackpack jedoch als Marketinginstrument ein, diese Idee wurde von Heinz Huber und Ernst Braun auch von Anfang an beworben. Ein Kunde hatte eine Reklamation? Der Unternehmer entschuldigt sich nicht einfach mit einem Brief, sondern mit einem köstlichen Snackpack. Die Einladung zu einem Firmenevent soll in Erinnerung bleiben? Ein Snackpack zum Naschen bleibt

sicher im Gedächtnis. „In einem Autohaus findet der Kunde nach dem Service am Beifahrersitz ein Snackpack mit Nasch-Inhalt als Dankeschön für die Geschäftsbeziehung. Das kostet nicht viel und stärkt die Kundenbeziehung enorm“, erzählt Heinz Huber von einem guten Beispiel für den Einsatz von Snackpack. Jeder Box kann ein personalisierter Brief beigelegt werden, die Box selbst kann mit Firmenlogo oder auch mit Texten gebrandet werden. Huber: „Ein gutes Mailing kostet auch rund drei Euro, wenn der Unternehmer einen Euro drauflegt, hat er ein Mailing, das wirklich in Erinnerung bleibt. Snackpack ist ideal, um Aufmerksamkeit zu erregen.“

In Zukunft Gesundes aus dem Automaten

Derzeit wird Snackpack von den beiden Gründern und zwei angestellten Mitarbeitern betrieben. Das langsame Wachstum war den Gründern wichtig, obwohl sie wissen, dass das Potenzial für diese Idee sehr groß ist. „Aber wir haben bis jetzt alles selbst finanziert und wollen auch in Zukunft komplett unabhängig sein.“ Mittelfristig will das Duo den Markt österreichweit intensiv bedienen und dann den deutschen

Markt erobern. An der Universität Linz wird gerade geprüft, ob der gesunde Snack auch aus dem Automaten kommen kann. Die Erfahrungen sind sehr gut, demnächst können Unternehmen für die eigenen Mitarbeiter also Snackpack-Automaten aufstellen lassen. Darüber hinaus läuft gerade ein Testbetrieb im spezialisierten Lebensmittelhandel, wo man den gesunden, frischen Snack auch unterbringen möchte.

Preiswürdig

Die gesunde Geschäftsidee gibt es seit knapp eineinhalb Jahren. Es hat nicht lange gedauert, flatterte schon der erste Preis dafür ins Haus. Die Konzeption wurde mit dem Publikums-Award bei „Mercur“ in Wien ausgezeichnet. 50 ausgewählte Firmen konnten bei dieser Veranstaltung ihre Geschäftsideen an einem Stand präsentieren, das Publikum wählte. „Unser Stand war der mit Abstand bestbesuchte“, freut sich Huber noch heute. 2010 erhielten Huber und Braun den Edison-Award für die beste Geschäftsidee auf einer Homepage. Der Preis belohnt nicht nur die kreative Idee, sondern auch die Bedienbarkeit der Bestellhomepage. Dem gesunden Mittagssnack steht also tatsächlich nichts mehr im Wege. ■



Ideenfinder Heinz Huber und Ernst Braun.



Die Snackpack-Idee wurde gleich im ersten Jahr mehrmals preisgekrönt.



Frisch verpackt geht der gesunde Snack mit Post oder Zustelldienst zum Kunden.

Besonderheiten der GmbH-Geschäftsführung

Die Geschäftsführer vertreten die GmbH nach außen, d.h. sie begründen Rechte und Pflichten der GmbH gegenüber Dritten. Aus Verkehrsschutzgründen ist diese Vertretungsmacht gegenüber Dritten nicht beschränkbar, d.h. ein Rechtsgeschäft ist auch gültig, wenn der Geschäftsführer dabei Weisungen oder andere interne Beschränkungen nicht eingehalten hat. Im Verhältnis zur Gesellschaft hat die Geschäftsführung vor allem folgende Aufgaben:

- Verantwortung für das Rechnungswesen
- Anmeldungen zum Firmenbuch
- Rechtzeitiges Stellen eines Konkursantrages

Innerhalb der Geschäftsführung kann eine Geschäftsverteilung vereinbart werden. Dabei muss jeder Geschäftsführer die Sorgfalt eines „ordentlichen Geschäftsmannes“ einhalten. Diese Sorgfaltspflicht umfasst auch – trotz Geschäftsverteilung – eine gewisse Überwachungspflicht gegenüber den anderen Geschäftsführern, d.h. ein Geschäftsführer kann im Konkursfall nicht behaupten, für das Rechnungswesen sei ein anderer Geschäftsführer zuständig gewesen. Ein sorgfaltswidriges Verhalten führt zur Haftung gegenüber der GmbH, nur in Ausnahmefällen besteht auch eine Haftung gegenüber Gesellschaftsgläubigern.



Regina Nöbauer, Bilanzbuchhalterin.

Kanzlei Nöbauer & Partner
Mehr Infos finden Sie auf
WWW.NOEBU.AT unter NEWS!